Klatsch

Autor(en): **Mumenthaler**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 31

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-471813

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

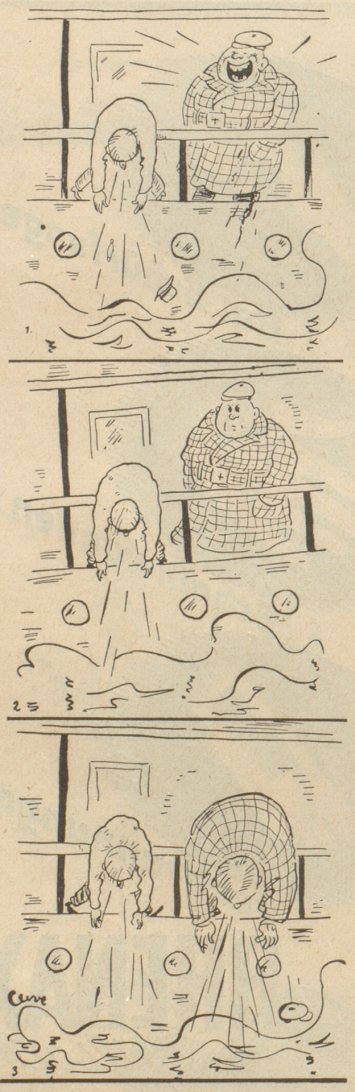
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der neue HEDIGER Stumpen
Mild
süffig
stets die gleiche Qualität



Punkto Schadenfreude

Söndagsnisse-Strix Stockholm

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Generaldepot: Straussapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59

Klatsch

Kleine Geister sehen grosse
gerne in den Unterhosen,
oder sonst in irgendwelchen
zweifelhaften Nachtstuhl-Posen.

Ei, da fühlen sie doch wohlig
eine schweinliche Verwandtschaft,
die ein armes Surrogat
für den mangelnden Verstand schafft.

Ueber allem steht der Klatsch.
Leistung ist ganz nebensächlich,
denn die Welt ist heute noch
wie sie stets war — oberflächlich.

Mumenthaler

An jenen S.B.B.-Kundi

Fahre eines Tages früh aus einer Alpentalschaft, um auf der Station Z. umzusteigen, bei einer Umschlagszeit von 8 Minuten. In dem zur Weiterfahrt bereitstehenden Zug melde ich mich bei dem Kondukteur für einen Morgenimbiss-Sprung ins Büffet ab, nachdem ich durch Ablegen meines Gepäckes den Platz bereits reserviert hielt. Eine Minute hin und drei Minuten her, ich sass an meinem Fensterplatz ohne dass der Kondukteur, vor dem Wagen stehend, scheinbar mein Zurückkommen bemerkt hatte. Die Abfahrt ist fällig; der Befehlsstab geht immer noch nicht hoch. Kondukteur und Vorstand blicken unverwandt nach dem Perron-Aufgang der Unterführung. Da plötzlich ertönt die bekannt kräftige Stimme des Mannes mit der Eichelkranz bestickten Mütze: «Söll Eine is Büffet übere springe, dä Passagier go hole, so chamer abfahre.»

Aus dem Waggon rufe ich: «Danke für d'Ufmerksamkeit, i bin bereits da.» Mit Verspätung fahren wir weg.

Nüd immer nur schimpfe uf Bundesbahn!

Kagy

Bank-Stilblüten

Eine Lese aus Briefen an eine Bank:

Indem wir doch immer pünktlich gezinst haben ...

Indem ich sehr viele Kinder und kein Glück im Schweinestall habe ...

Indem ich von den Warenhäusern ernstlich gedrückt werde ...

Ich traue mich mit gutem Gewissen auf das Gericht zu treten ...

Leider bin ich in der Lage, euch mit einer Bitte zu belästigen ...

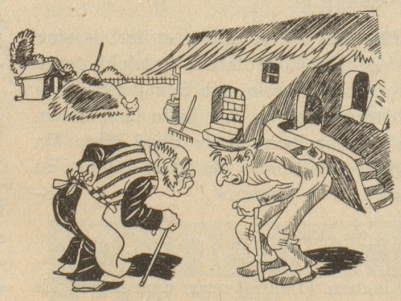
Der Wasserverbrauch ist sehr hoch, weil im Parterre ein Milchgeschäft ist ...

Nachdem ich neuerdings wieder verhagelt wurde ...

Ich habe noch zwei Söhne mit 9 und 12 Jahren. Beide nagen an ihrer Mutter ...

Und so möchte ich Sie nochmals unter vorausgegangener Dankbarkeit grüssen ...

Febo



«Mich hat das Kartoffellesen so krumm gemacht!»
«Und mich das Durch-das-Schlüsselloch-sehen!»

Ric et Rac Paris